

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

5/2026

**Konjunkturstimmung trotz
Verbesserung weiterhin skeptisch**
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturstimmung trotz Verbesserung weiterhin skeptisch

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 5/2026
Mai 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Mai einen leichten Anstieg der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Aufgrund des Iran-Krieges bleibt die Stimmung aber mehrheitlich skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-4,8$ Punkten (saisonbereinigt) 1,0 Punkte über dem Wert vom April. Während sich die Lageeinschätzungen verbessern, drücken die Preiseffekte und Unsicherheiten des Iran-Krieges auf die Konjunkturerwartungen. Trotz des Indexanstiegs bleiben insbesondere die Unternehmen in der Sachgütererzeugung und im Einzelhandel skeptisch. In der Bauwirtschaft zeigt sich eine Verbesserung von Lage- und Erwartungsindikatoren. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ist im Quartalsvergleich leicht zurückgegangen. Die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe hat sich leicht verbessert, wird von den Unternehmen aber mehrheitlich als restriktiv beurteilt.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25083

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/70425667>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

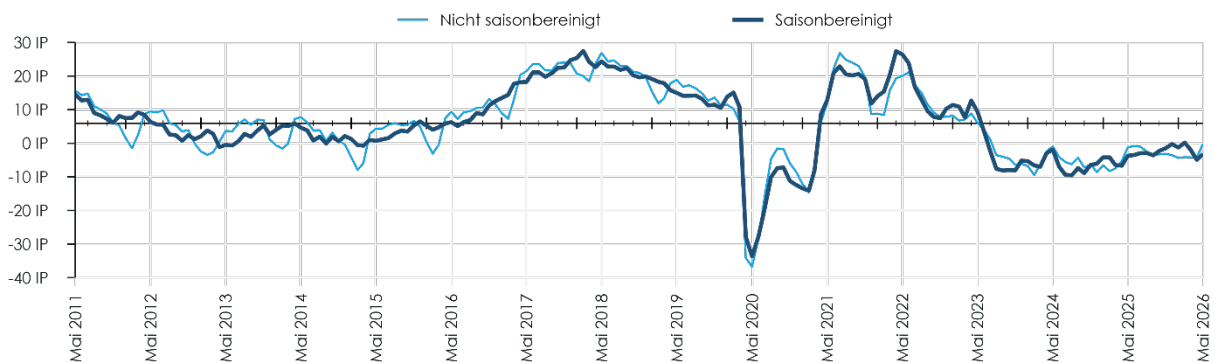
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai zeigen einen leichten Anstieg der unternehmerischen Konjunkturschätzungen. Die Stimmung bleibt aber aufgrund des Iran-Kriegs weiterhin mehrheitlich skeptisch. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -4,8 Punkten (saisonbereinigt) 1,0 Punkte über dem Wert vom April. Die Lagebeurteilungen verbesserten sich gegenüber dem Vormonat (+1,7 Punkte), notierten aber mit -3,2 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen blieben gedämpft (+0,3 Punkte) und notierten mit -6,6 Punkten unter der Nulllinie. Die skeptische Konjunkturstimmung zeigt sich über die Segmente hinweg. Trotz der Indexanstiege bleiben insbesondere die Unternehmen in der Sachgütererzeugung und im Einzelhandel skeptisch. In der Bauwirtschaft zeigt sich eine Verbesserung von Lage- und Erwartungsindikatoren.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Mai um 1,7 Punkte auf -3,2 Punkte an, notierte damit aber weiterhin unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung stieg der Lageindex stark an (+4,5 Punkte), notierte jedoch mit -6,5 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex ebenfalls stark an (+5,8 Punkte) und notierte mit 2,7 Punkten über der Nulllinie im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbereichen blieb der Anstieg des Lageindex verhalten (+0,3 Punkte); dieser notierte mit -2,2 Punkten im negativen Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich ein deutlicher Rückgang des Lageindex (-3,4 Punkte), der mit -3,4 Punkten wieder unter der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft stieg im Mai leicht an (+0,3 Punkte) und notierte mit -6,6 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex leicht (-0,3 Punkte) und notierte mit -15,1 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungen blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert (-0,1 Punkte) und notierte mit -7,4 Punkten weiter merklich unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Anstieg (+1,2 Punkte) des Index, der bei 10,4 Punkten notierte. Anders als in den Vormonaten waren jedoch nicht die Baupreiserwartungen verantwortlich für die Steigerung des Erwartungsindex; die Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen blieben trotz Verbesserungen auf skeptischen Niveaus. In der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im Mai vorsichtig an (+0,8 Punkte), notierte aber mit -7,7 Punkten nach wie vor im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

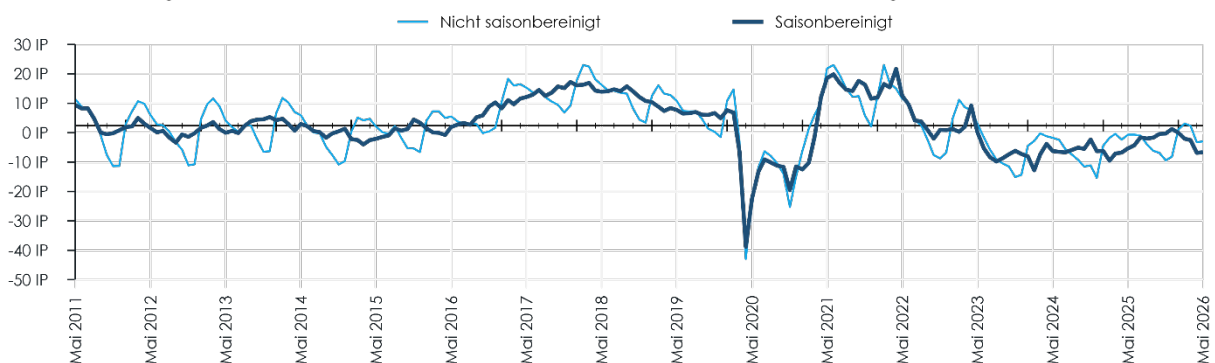
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

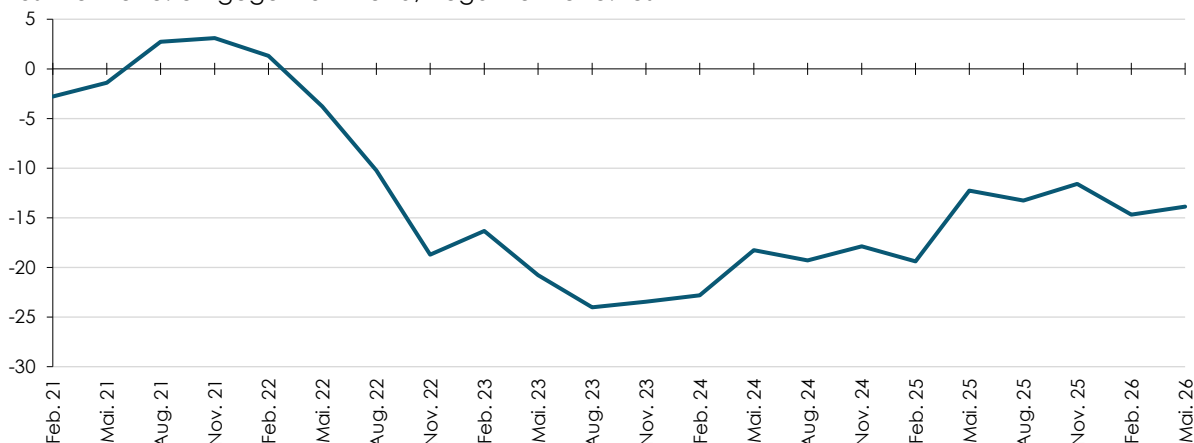
Im Mai 2026 verbesserten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – geringfügig im Vergleich zum Vorquartal (+0,8 Punkte) und lagen mit -13,9 Punkten im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-16,3 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -7,9 Punkte) und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -14,4 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 19,5% (langjähriger Durchschnitt: 20,8%) einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage (-0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung blieb der Kreditbedarf überdurchschnittlich (22,1% der Unternehmen meldeten Kreditbedarf), im Einzelhandel (12,8%) ging er deutlich zurück, während der Kreditbedarf in den Dienstleistungsbranchen (18,5% der Unternehmen) und in der Bauwirtschaft (19,4%) durchschnittlich ausfiel. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 18,9% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, sowie 21,8% der mittleren (50 bis 250 Beschäftigte) und 18,8% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 31,5% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (17,5 meldeten schlechtere Konditionen, 6,7% geringere Höhe und 7,3% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (33,7%). Etwa 37,8% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 37,9%). Überdurchschnittlich war mit 31,7% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 28,4%; rund 6,2% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (7,1%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (12,1%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (12,5%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

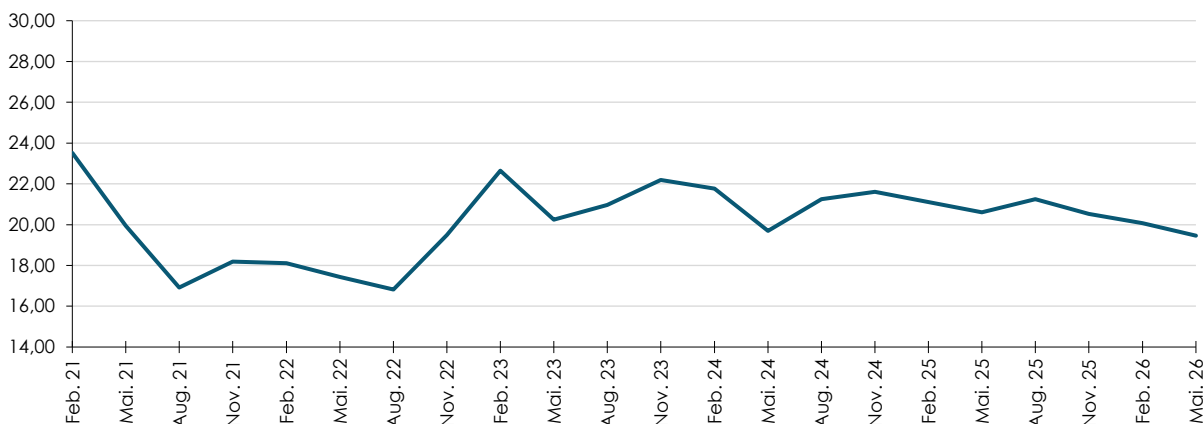
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

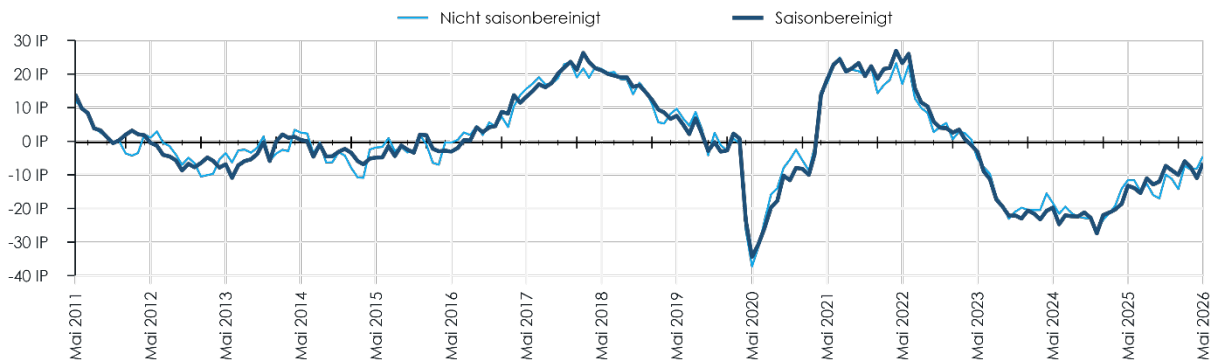
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai (+4,5 Punkte), notierte aber mit -6,5 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten. Rund 60% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 57%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verbesserten sich ebenfalls (von 52% auf 57%). Die aktuelle Geschäftslage wurde trotz Verbesserungen weiterhin als deutlich schlechter als saisonüblich beurteilt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Mai leicht an (+0,8 Punkte), notierte aber mit -7,7 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einem leichten Rückgang ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verbessern sich leicht: der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -12 Punkten wieder deutlicher im pessimistischen Bereich (Vormonat: -14 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -9 Punkte) und die Unternehmen erwarten per Saldo weiterhin Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 29 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Mai ähnlich über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Investitionsgüter-, in den Vorprodukt- und den Konsumgüterbranchen merklich. Bei den Erwartungsindizes zeigten sich Unterschiede über die Segmente hinweg: während in den Investitionsgüterbranchen die Erwartungsindizes anstiegen, blieben jene in den Vorprodukt- und den Konsumgüterbranchen nahezu unverändert. Allerdings blieben die Erwartungsindizes in allen Segmenten unter der Nulllinie. Dies deutet an, dass der Irankrieg die Industriekonjunktur in den nächsten Monaten weiter belasten dürfte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

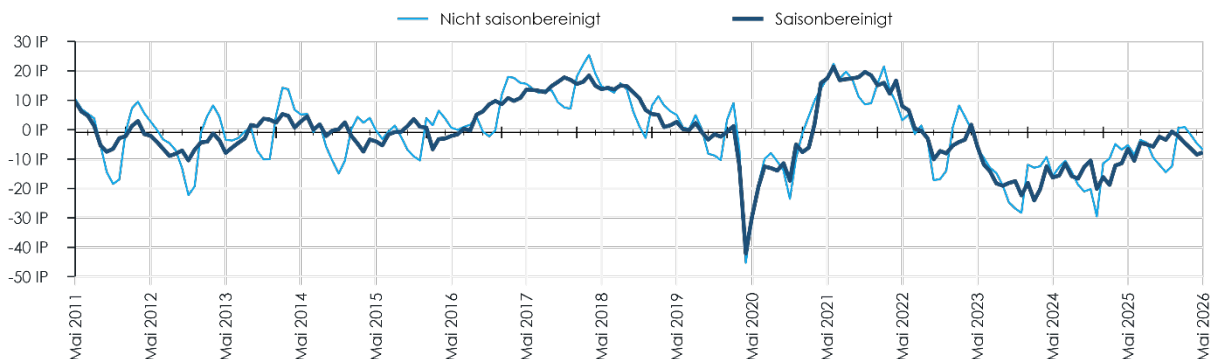
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



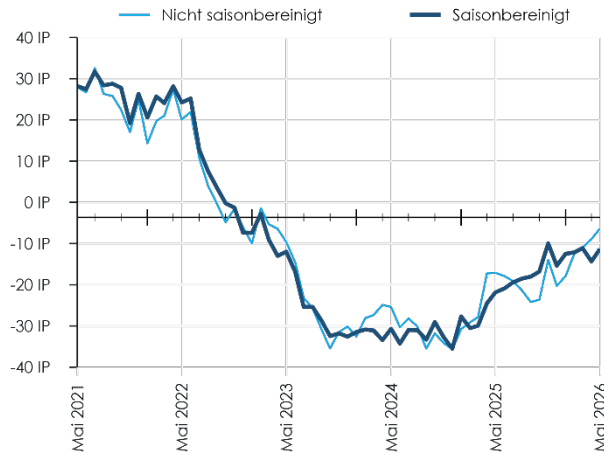
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

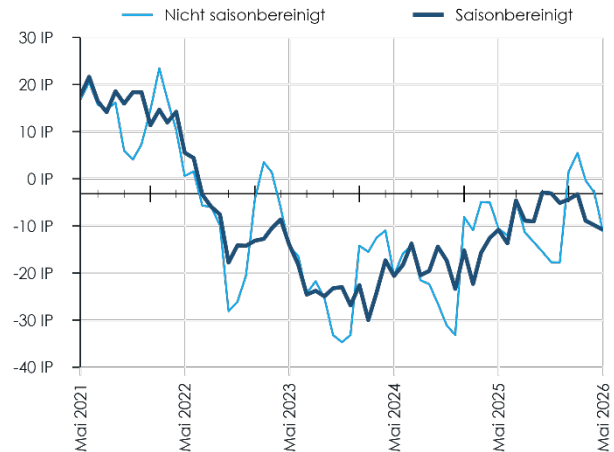
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai an (+3,0 Punkte), notierte aber mit -11,3 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich per Saldo, blieben aber skeptisch. Nur rund 56% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 54%). Die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen stiegen per Saldo stärker an, notierten aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als merklich schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen trübte sich weiter ein (-1,0 Punkte) und notierte mit -10,8 Punkten im skeptischen Bereich. Die Produktionserwartungen gingen per Saldo leicht zurück, ebenso die Beschäftigungserwartungen (Saldo: -13 Punkte), während sich die Geschäftslageerwartungen leicht verbesserten (Saldo von Unternehmen, die eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -15 Punkte, nach -17 Punkten im Vormonat). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 31 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



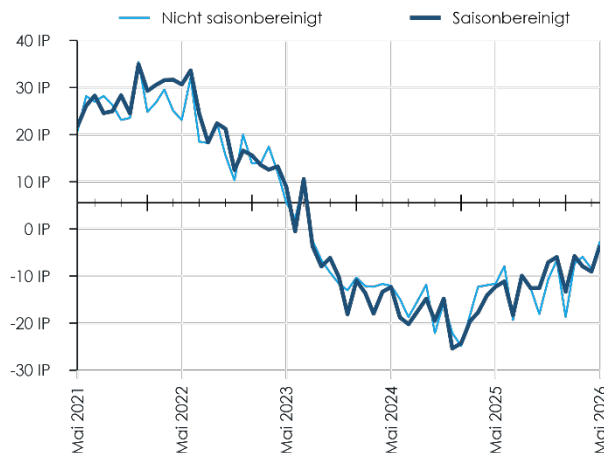
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

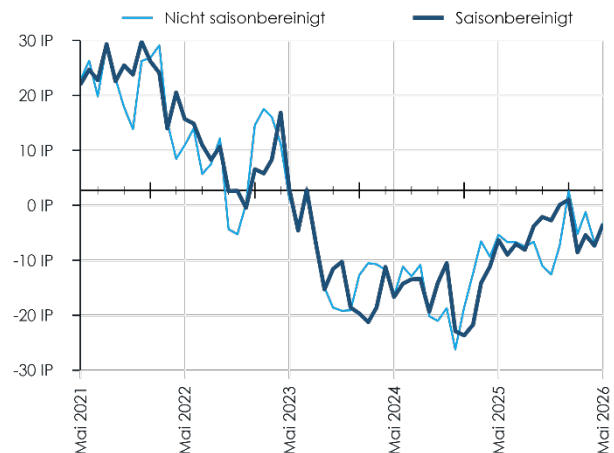
Im Investitionsgüterbereich verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai (+5,6 Punkte) und notierte mit -3,5 Punkten wieder näher an der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich, ebenso die Einschätzungen zur Auftragslage: Rund 62% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 58%). Die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich ebenfalls. Aber die aktuelle Geschäftslage wurde als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Mai (+3,9 Punkte) und notierte mit -3,4 Punkten auch wieder näher an der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo einen leichten Anstieg der Produktion, allerdings blieben die Geschäftslageerwartungen mehrheitlich skeptisch (Saldo: -7 Punkte, Vormonat: -9 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich, blieben aber schwach (Saldo: -7 Punkte). Die Unternehmen erwarten Verkaufspreisanstiege (Saldo: 19 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



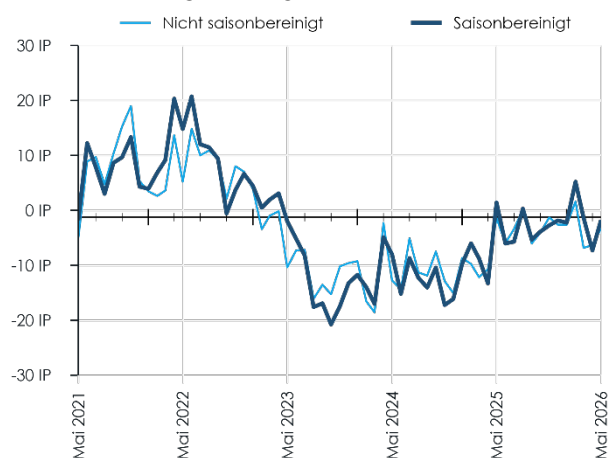
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

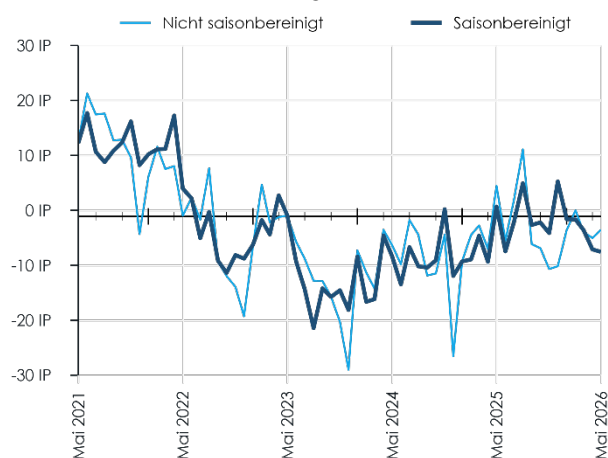
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Mai deutlich an (+5,5 Punkte) und notierte mit -1,8 Punkten nur noch knapp im skeptischen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich. Die Auftragsbestände wurden besser eingeschätzt: Rund 66% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 62%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich. Dennoch wurde die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen ging im Mai leicht zurück (-0,5 Punkte) und notierte mit -7,6 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate stagnieren. Die Geschäftslageerwartungen gingen weiter zurück (Saldo: -15 Punkte, nach -13 Punkten im Vormonat) und die Beschäftigungserwartungen blieben schwach (Saldo: -8 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit deutlichen Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 37 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

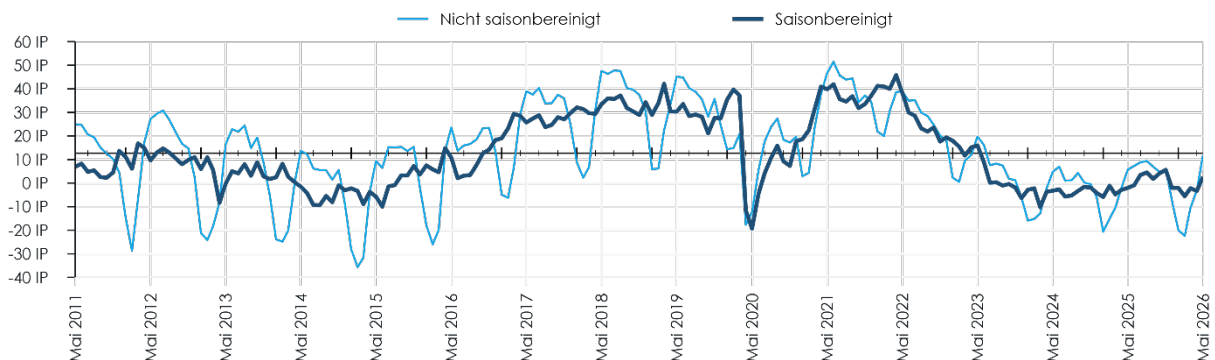
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Mai deutlich verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -3,3 Punkte auf 2,7 Punkte. Der Zuwachs um mehr als fünf Punkte markiert sowohl die Rückkehr in den positiven Einschätzungsbereich und ist der höchste Wert seit November des Vorjahres. In den Detailindikatoren gab es durchwegs Verbesserungen zu beobachten. Die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten wuchsen von -11 Punkte auf -5 Punkte. Auch der Anteil an Bauunternehmen, die angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, legte von 67% auf 71% zu. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Hemmnissen ihrer Bautätigkeit betroffen waren, gab es einen Anstieg von 32% auf 35%. Innerhalb der Hemmnisse blieb der Faktor Auftragsmangel bei 26% stabil, der Arbeitskräftemangel stieg leicht von 19% auf 20%. Erstmals in diesem Jahr sanken die Nennungen im Bezug auf ungünstige Witterung: von 10% im April auf 5% im Mai. Die Hemmnisse Materialmangel (3%), Finanzierungsprobleme (5%), und sonstige Hemmnisse (6%) veränderten sich kaum.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen stiegen im Mai ebenfalls an, von 9,2 Punkte auf 10,4 Punkte, aber weniger stark als die Lageeinschätzungen. Anders als in den Vormonaten waren jedoch nicht die Baupreiserwartungen verantwortlich für die Steigerung des Erwartungsindex. So blieben die im April stark gestiegenen Baupreiserwartungen mit 32 Punkten genau auf dem Niveau des Vormonats. Eine leichte Verbesserung gab es im Mai aber bei den Beschäftigungserwartungen zu verzeichnen, welche von -14 Punkte auf -12 Punkte stiegen. Die Kombination aus positiven Preiserwartungen und negativen Beschäftigungserwartungen bleibt damit trotzdem erhalten. Eine Verbesserung gab es im Mai auch bei den Geschäftslageerwartungen für die nächsten sechs Monate von -21 Punkte auf -15 Punkte zu verzeichnen.

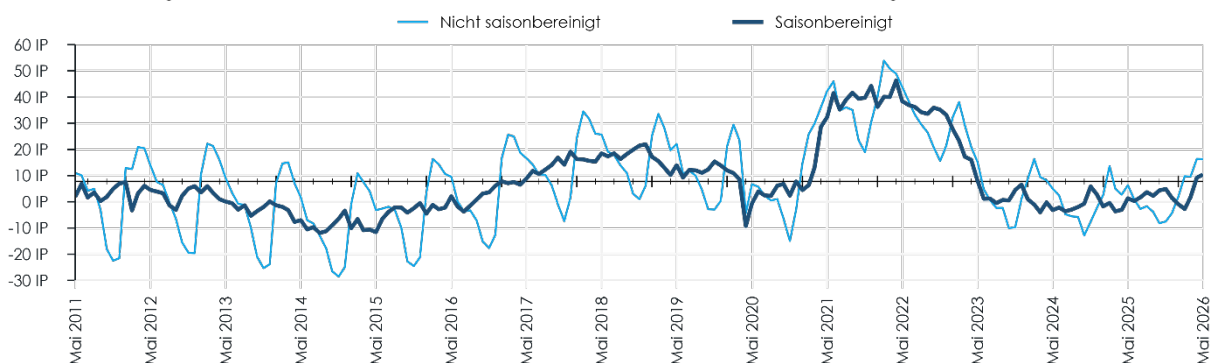
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

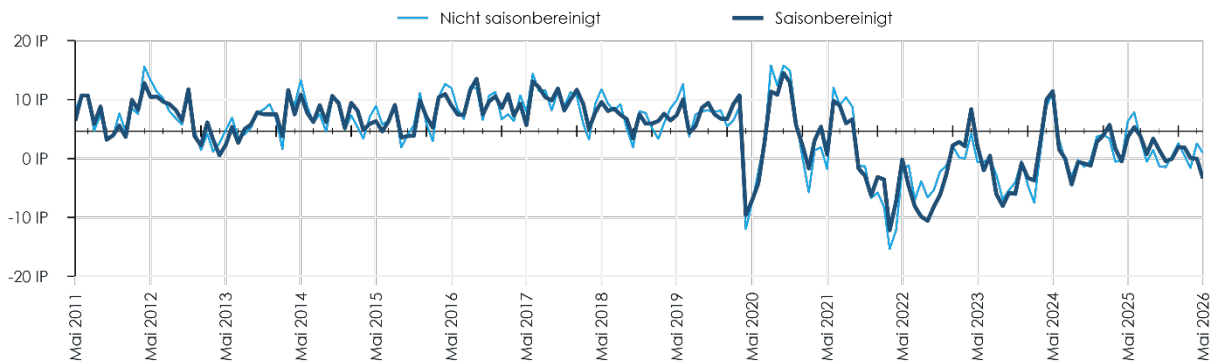
Im heimischen Einzelhandel hat sich die Stimmung weiter eingetrübt. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel ist dabei bereits zum vierten Mal in Folge gesunken: der (saisonbereinigte) Index lag im Mai bei -9,1 Punkten (nach -7,3 Punkten im April). Erstmals kräftig in dieser Zeit nachgegeben hat der Teilindex zur aktuellen Lagebeurteilung. Dieser ist um knapp 3½ Prozentpunkte gesunken und es überwiegen mit -3,4 Punkten erstmals seit Mitte 2024 wieder vermehrt die pessimistischen Lageeinschätzungen. Stagniert hat hingegen der Erwartungsindex bezogen auf die kommenden Monate. Der (saisonbereinigte) Saldo liegt wie bereits im Vormonat bei -15 Punkten.

Bei den Beurteilungen zur aktuellen Lage zeigen die Detailergebnisse ein gemischtes Bild: Einerseits gab die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten kräftig nach. Der (saisonbereinigte) Index sank um 6 Punkte auf -20 Punkte und markiert damit im langfristigen Vergleich einen unterdurchschnittlichen Wert. Andererseits wurden die Lagerstände als etwas verbessert beurteilt, d.h. der Anteil der Unternehmen, welche die Lagerstände als „zu groß“ einschätzen, ist (leicht) zurückgegangen. Auch zeigt sich der Saldo hinsichtlich der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindicators) unverändert gegenüber der Befragung im Vormonat.

Die unternehmerischen Erwartungen zeigen im Detail folgendes Bild: für die kommenden drei Monate erwarten die Händler eine etwas schlechtere Geschäftstätigkeit als zuletzt (-3 Punkte im Monatsabstand), der starke Rückgang aus der Aprilbefragung (-10 Punkte gegenüber März) konnte aber deutlich gebremst werden. Bei der Beschäftigung erwarten die Einzelhandelsunternehmen eine verbesserte Dynamik und mehr Unternehmen haben angeführt, Beschäftigung auszubauen zu wollen. Verschlechtert hat sich die Einschätzung bezogen auf die Bestellungen bei den Vorlieferanten. Der (saisonbereinigte) Index hat hier um 3 Punkte auf -26 Punkte nachgegeben. Die Verkaufspreis-erwartungen (nicht Teil des Erwartungsindicators) blieben in Vergleich zum Vormonat stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

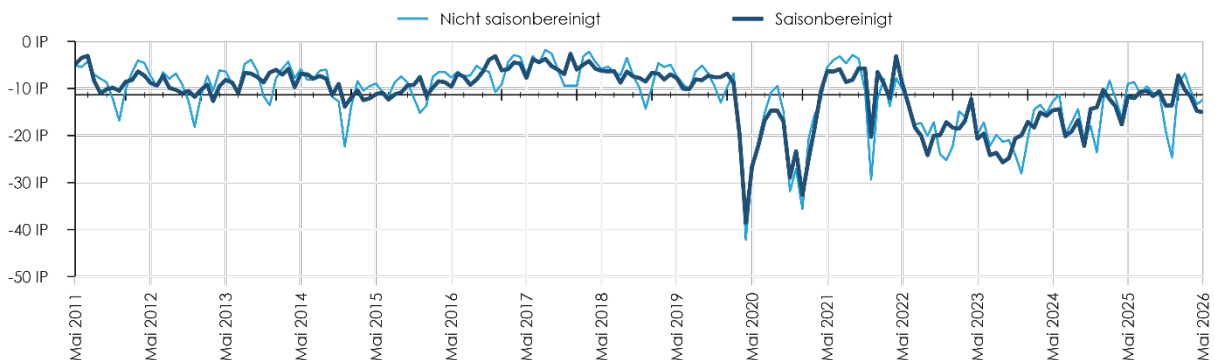
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Mai eine Konjunktorentwicklung mit geringer Dynamik; auch die Erwartungen für die kommenden Monate bleiben verhalten.

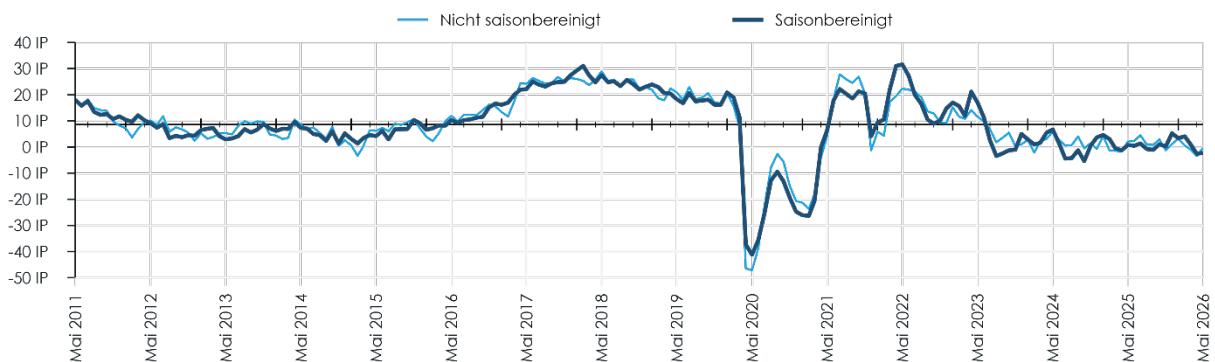
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Mai im Vergleich zum Vormonat geringfügig um 0,5 Punkte und notierte weiterhin im negativen Bereich bei einem Wert von -2,2 Punkten. Per Saldo haben sich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage verschlechtert, jene zur Beschäftigungslage waren hingegen besser als im April. Die aktuelle Nachfrage blieb im Vergleich zum Vormonat unverändert. Die Auftragsbestände blieben auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau: 68% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 66%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil (-0,1 Punkte) und notierte bei einem Wert von -7,4 Punkte. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung blieben per Saldo im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert.

Ein Vergleich der aktuellen und künftigen Dynamik der verschiedenen Dienstleistungsbranchen ergibt ein heterogenes Bild: Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Konjunkturdynamik im Bereich Verkehr, aber auch bei den freien Dienstleistungen beschleunigt, während sie sich im Bereich Beherbergung und Gastronomie sowie bei den anderen Dienstleistungen verlangsamt hat. Für die kommenden Monate rechnen nur die Unternehmen im Bereich Verkehr mit einer weiteren Zunahme der Dynamik, während die anderen Bereiche von einer Stabilisierung (EDV und freie Dienstleistungen) bzw. einer Verlangsamung (andere Dienstleistungen) ausgehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

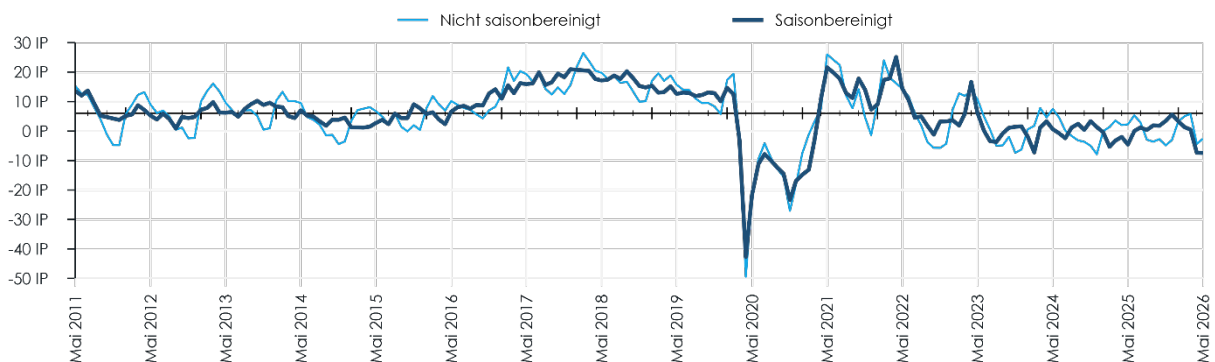
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



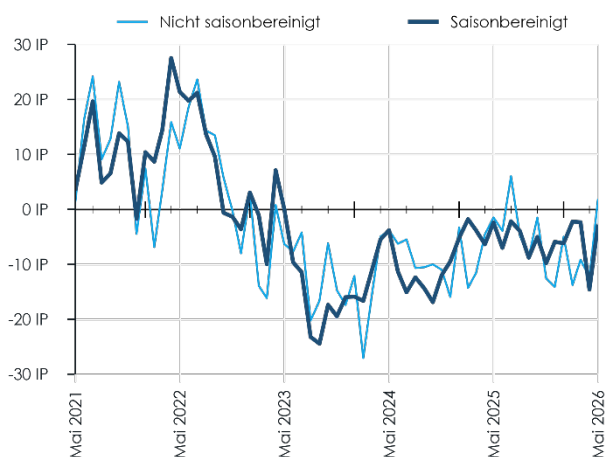
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

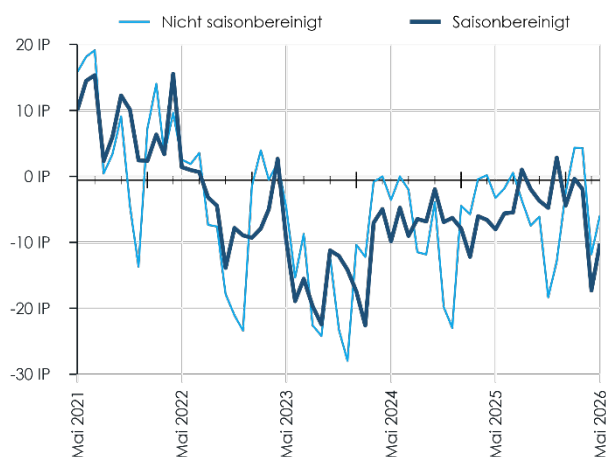
Die Einschätzungen der Unternehmen ließen im Mai auf eine starke Konjunkturdynamik im Bereich Verkehr schließen. Der Index der aktuellen Lage verzeichnete einen deutlichen Anstieg um 11,8 Punkte und notierte damit bei -2,8 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage deutlich zuversichtlicher als im Vormonat. Auch die Auftragslage hat sich im Mai verbessert: Rund 65% der Unternehmen meldeten mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%).

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate war optimistischer als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 7,2 Punkte auf einen Wert von -10,1 Punkte. Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung deutlich optimistischer als im Vormonat, jene zur Beschäftigungslage blieben hingegen unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

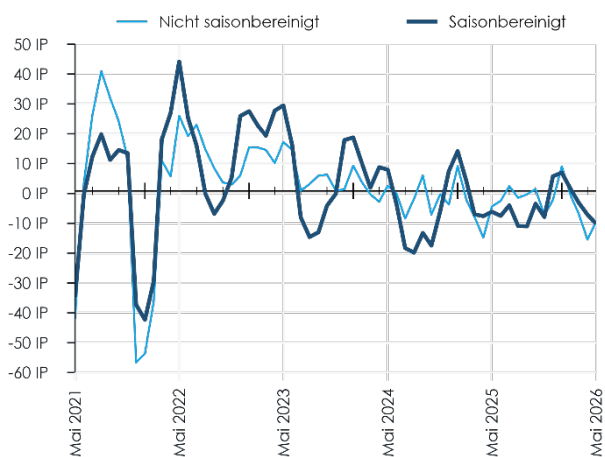


Beherbergung und Gastronomie

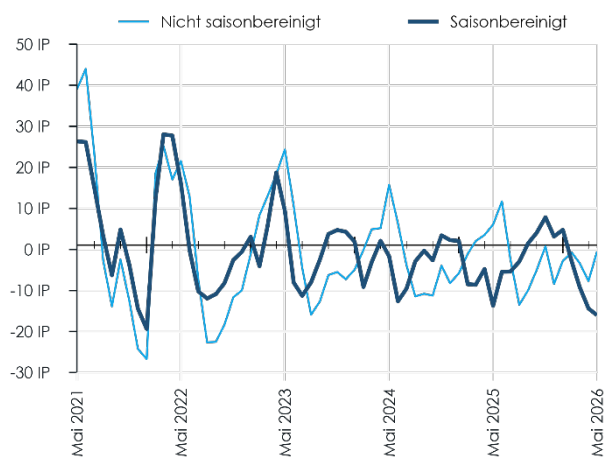
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im Mai abermals verschlechtert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 3 Punkte und notierte bei einem Wert von -10,1 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage pessimistischer aus als im Vormonat, jene zur Beschäftigungslage verbesserten sich hingegen. Die Auftragsbücher waren ebenfalls besser gefüllt als im Vormonat: Rund 62% der Tourismus- und Gastronomieunternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 58%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb verhalten. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnete der Index der unternehmerischen Erwartungen einen Rückgang um 1,6 Punkte und lag bei einem Wert von -16 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Das ist vor allem auf die per Saldo etwas pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen, jene zur Geschäftslage- und Nachfrageentwicklung blieben unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

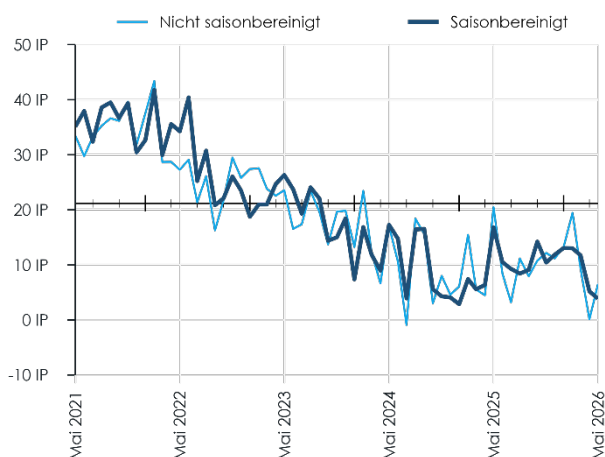


EDV

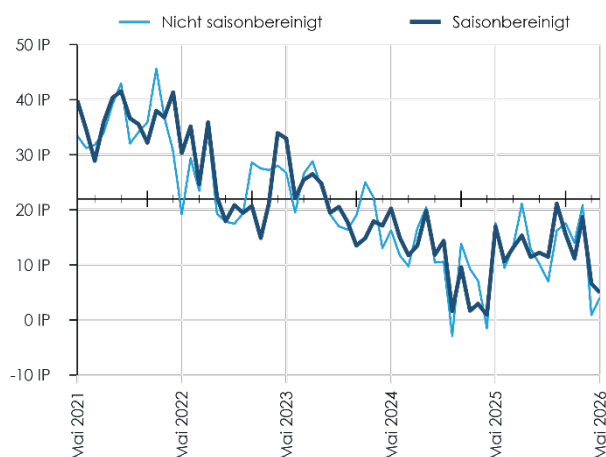
Die Konjunkturdynamik der EDV-Branche blieb auch im Mai etwas gedämpft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank geringfügig um 1,3 Punkte und blieb damit auf einem unterdurchschnittlichen Wert von 3,9 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat, jene der Nachfrage waren hingegen zuversichtlicher. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: 68% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Die Erwartungshaltung der Unternehmen stagnierte ebenfalls auf niedrigem Niveau. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag bei einem Wert von 5 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,6 Punkte). Per Saldo waren die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, pessimistischer als im Vormonat, jene zur Nachfrageentwicklung blieben stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

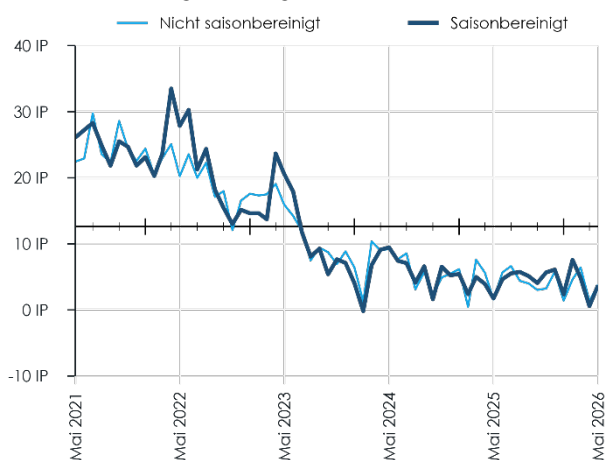


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

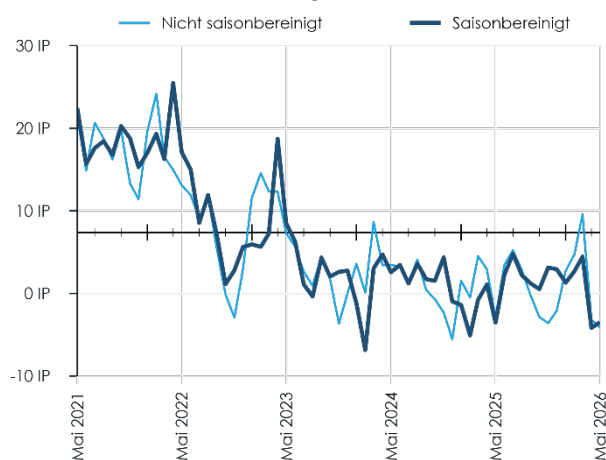
Die Rückmeldungen der Unternehmen im Bereich der freien Dienstleistungen deuten im Mai auf eine verbesserte Konjunkturdynamik hin. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 3,2 Punkte auf einen Wert von 3,7 Punkten. Per Saldo waren die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage zuversichtlich als im Vormonat, jene zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage blieben hingegen stabil. Die Auftragsbücher waren durchschnittlich gut gefüllt: Rund 73% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 71%).

Die unternehmerischen Erwartungen blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Der entsprechende Index notierte bei einem Wert von -3,5 Punkten (Vergleich Vormonat: +0,7 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage waren besser als im April, jene zur Geschäftslage- und Nachfrageentwicklung haben sich per Saldo allerdings etwas verschlechtert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



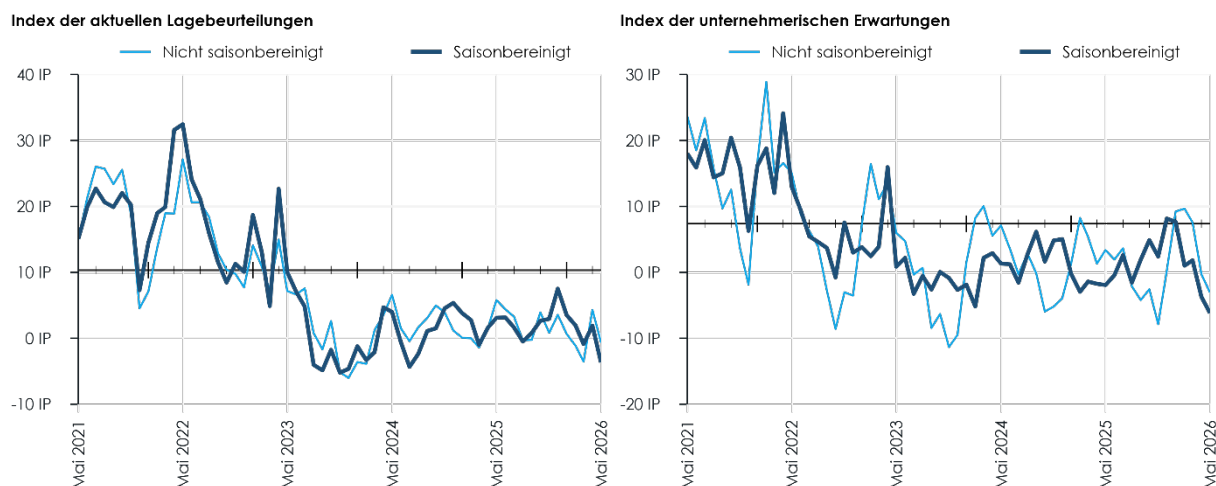
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat sich im Mai im Vergleich zum Vormonat verschlechtert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank um 5,6 Punkte auf einen Wert von -3,7 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie jene zur Nachfrage waren per Saldo pessimistischer als im April. Auch die Auftragslage verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat geringfügig: Rund 67% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate blieb im Mai ebenfalls pessimistisch. Der Index erfuhr im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 5,6 Punkte und erreichte einen Wert von -3,7 Punkten. Dies ist vor allem auf die per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen, jene zur Nachfrageentwicklung blieben stabil.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Verzweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.6.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen